

P R O T O K O L L

da waren: Dorothea Höck, Britta Albrecht, Heidi Schied,
Cornelia Seidel (für Uta Lemke), Herbert Schneider,
Martin König, Peter Mansfeld und Uwe Lehmann

sowie als "Gäste": Anne BIRTHLER und Andreas Passarge

es fehlten: Harald Wagner und Dörte Wernick

- TAGESORDNUNG:
1. Bericht über das Gespräch mit Herrn Kupas/BEK vom gleichen Tag
 2. Vorbereitung der 5. Vollversammlung
 3. Nachbereitung 4. VV: Finanzen, Organisation
 4. Informationen
 5. Protesterklärung zur Zensur der Kirchenpresse gemeinsam mit der Initiative Frieden u. Menschenrechte
 6. Bericht über Reaktionen auf die "Erklärung zur Einmischung..." vom Mai
 7. Konflikt RG Rostock - Peter Mansfeld
 8. Vorbereitung KoA-Treffen bei Herbert in Huy-Neinsteden

TOP 1: Peter, Martin, Herbert und Uwe informieren über das zuvor stattgefundenе Gespräch mit Malte Kupas im Sekretariat des BEK. Näheres dazu im von Uwe zu schreibenden Protokoll. Das von Kupas angereichte Papier mit unseren Vorstellungen zur Anbindung an den BEK erarbeiten Martin, Herbert und Uwe bis spätestens 6.9.1988, damit es da in KoA besprochen werden kann.

Ein weiteres Gespräch mit M. Kupas findet am 26.9.88/16⁰⁰ Uhr in der Auguststraße statt. Am 6.9. legen wir fest wer von uns daran teilnimmt

TOP 2: Herbert: Magdeburg als Ort fällt aus.

Harald wird telefonisch beauftragt die Organisation für die Vollversammlung in Leipzig mit der dortigen RG anzukurbeln.

Vorschläge für die Abendgestaltung:

- musikalisches Programm eines Alleinunterhalters (ü. Ch. Heinke)
- Tänze mit Christine Kölbl

Letzteres wird favorisiert und Anne beauftragt Christine anzufragen.

TOP 3! Nochmals und endlich persönlich sagen wir Dank für die Bemühungen von Andreas und Gruppe bei der Organisierung der 4. VV. Die Kinderbetreuungs-Bezahlung war nie ein Problem, sagt Andreas.

Anne erläutert die Einnahmen/Ausgaben der 4. VV und warum keine Überschüsse da sind. Sie wird von uns entlastet und Herbert übernimmt die Kasse mit dem Rest von 26,98 M! Fazit: künftig müssen klarere Regelungen gefunden werden (siehe auch IUP 8).

TOP 4: 4.1) KONFLIKTSTELLE: Herbert informiert, daß begonnen wurde Einzelfälle zusammenzutragen und daß ein Fall zum "Konfliktfall" ernannt wurde: Malte Schlegel (Diakonie, Görlitzer Kirchengebiet). Auch in Fall Iris u. Peter Brännel contra Sup. Alpermann ist die Konfliktstelle zusammen mit der RG Hoyerstraße/Spremberg noch dran. Herbert übergibt ein neues Schreiben der RG an Bischof Forck von 10.7.88 wg. seiner fehlenden Antwort auf das 1. Schreiben v. 7.3. für die Dokumentation.

4.2) Hier anschließend informiert Uwe über eine ebenfalls ausstehende Reaktion der KL Berlin-Brandenburg bzw. Forcks auf den Brief der RG Berlin zum Thema Templins/Dohley/Fischer und die Wiedereinreise am 6. August.

4.3) Andreas informiert über das neuentstandene N "grüne Netzwerk in der Evangelischen Kirche in der DDR - ARCHE" und lix über Gespräche, die die ARCHE mit Kons.präs. Stolpe, mit J. Garstecki (BEK/Studienabt.) und Passauer/Zimmermann (Bundessynode) hatte. In der Struktur lehnt sich die ARCHE an den AKSK an: Gruppen, KoA, VV. Als Mitglied im ARCHE-KoA und im AKSK/RG Berlin verkörpert Andreas zunächst den informativen "inoffiziellen" Kontakt. Die 1. Vollversammlung der ARCHE findet im Januar 1989 statt.

4.4) Die Kontaktadresse der RG Leipzig für die "Liste nicht-kriminell Inhaftierter" lautet:

Michael Bartels	(M. Bartels ist der
Kästnerstraße 11	Leipziger Studenten-
Leipzig	pfarrer der ESG)
7030	

TOP 5: Uwe berichtet über die Lage der andauernden Zensur von Kirchenzeitungen und Amtsblättern und kirchliche Reaktionen darauf. Die vorbereitete Protesterklärung wird verlesen und diskutiert. Sie wird von uns als nötig, aber inhaltlich nicht umwerfend angesehen. Sie kann aber so veröffentlicht werden, um die gemeinsame Aktion mit der Initiative Frieden und Menschenrechte nicht zu behindern. Einzelne Änderungen wären wünschenswert, wenn Uwe sie bei der Endredaktion einbringen kann. (Die Erklärung liegt dem Protokoll bei.) Der KoA wird die Situation der Berichterstattung weiter verfolgen.

TOP 6: Peter berichtet über die bis jetzt eingegangenen Reaktionen auf die "Erklärung zur Einmischung staatlicher Stellen in die kirchliche Arbeit" v. 1.Mai 1988: Antworten kamen von der "Potsdamer Kirche", von Konsistorium in Görlitz und vom selbigen in Magdeburg.

TOP 7: Dorothea verliest den Brief der RG Rostock an den KoA mit den Beschwerden und Vorwürfen gegen Peter. Uwe gibt seinen "Zwischenbescheid" an die RG zum besten. Peter erläutert seine Sicht und übergibt uns seine schriftliche Stellungnahme. Da von der RG Rostock niemand kommen konnte, soll Britta erneut eine Einladung zum 6.9.88 aussprechen. Die meisten von uns würden gern die gegenseitigen Darstellungen hören und gegebenenfalls vermitteln wollen. Peter ist zum Gespräch bereit.

TOP 8: Das nächste Treffen ist bei Herbert in Huy-Heinstedt am 24./25.August 1988, Beginn ca. 13...14 Uhr.

Die geplanten Themen sind wieder reichlich:

	<u>Vorbereitung</u>
a) Finanzierung der überregionalen Arbeit des AKSK
b) Beiprogramm der 2. Ökumenischen Versammlung in Hadb.	Herbert
c) Funktionsteilung in KoA	alle
d) Geschäftsordnung für Vollversammlungen	Dorothea
e) Infoblatt-Herausgabe und -Absicherung
f) Mitgliedschaftsstatus	Uwe, Martin
g) Vorbereitung 5.VV, Inhalte/Thematik/Ablauf

Anmerkung 1: Die 5.VV hat sicher Priorität, doch müssen wir endlich die immer weggeschobenen Dinge klären: a, c, f.

Anmerkung 2: Es steht auch die Weiterbearbeitung des Falles Lotte Templin noch aus.

Die nächsten Termine im September sind:

6.9. ab 18⁰⁰Uhr wieder bei Dorothea

26.9. um 19⁰⁰Uhr - " -

(vorher um 16⁰⁰Uhr Gespräch bei H. Pappas in BEK)

aufgeschrieben von Uwe Lehmann im Juli '88

Uwe Lehmann